

Wenn ich die Zeit anhalten könnte ....

### 3. Quartalsbericht

Projekt : Melel Xjobal San Cristóbal de las Casas in Chiapas Mexiko.

Freiwillige : Vanessa Reinhold



(Conteo : Arcotete dazu fällt mir von Peter Maffay ein über sieben Brücken musst du gehen.)

Neun Monate bin ich schon ihr in Chiapas bald heißt es in drei Monaten abschied nehmen von den Menschen die man ins Herz geschlossen hat , da schließe ich neue gewonnene Freundschaften mit ein und meine Gastfamilie die ich sehr lieb gewonnen habe und nicht zu vergessen auch meine Familie aus Mexiko Stadt . Da möchte ich doch bei den tollen Momenten die ich erlebt habe und noch weiter erleben darf gerne einmal die Zeit anhalten und einfach den Moment festhalten , die man mit der Person verbringt zu genießen .

In diesem Bericht werde ich einmal über die Arbeit im Projekt berichten und etwas wie ich Ostern verbracht habe .Fang ich mal mit der Arbeit im Projekt an vom letzten Bericht im Februar bis jetzt Mai ist viel passiert bei mir nach der Abgabe des 2. Quartalsbericht folgte eine sehr aufregende Arbeitswoche angefangen mit den Vorbereitungen des Conteos dafür habe ich die Formate 300 mal kopieren lassen . Den Conteo was so viel wie eine Zählung ist , die führt Melel alle zwei Jahre durch wo es darum geht wie viele Kinder u. Jugendliche Arbeiten . Ich selber habe an den Conteo nur ein Tag dran teilgenommen die anderen war ich für die Kollegien u. Kollegen auf Abruf . Nun war auch mein Tag gekommen an dem ich an den Conteo dran teil nehmen werde , es folgte ein sehr Ereignis Reiher Tag , voller schöne Momente die ich in guter Erinnerung haben werde u. meine Aufgabe war es die Beobachtungen zu notieren von meiner Kollegin . Als wir fertig waren haben wir den Tag beim Mittagessen ausklingen lassen . Nach dem Conteo dürfte ich einmal in der Woche die Infancia y Trabajadora unterstützen bevor mein erster Tag in der Infancia anstand lass ich Texte einen über den Santo Domingo Markt was ihr der Textil Markt ist , dort boten wir den Kindern u. Jugendlichen Aktivitäten an



und eine davon habe ich durchgeführt wir stellten uns in ein Kreis und jeder musste einmal Würfeln wie er sich oder sie sich zu der Stimmung fühlt. Es war sehr interessant zuhören wie unterschiedlich die Ansichten der Kinder u. Jugendlichen doch sind. Nach einer kleinen Stärkung folgte die nächste Aktivität mit den Kindern u. Jugendlichen die sich auf den Platz im Zentrum befand bevor wir anfangen mit den Aktivitäten sprachen wir speziell die Kinder u. Jugendlichen an die Arbeiten. Einige von ihnen putzen die Schuhe oder verkaufen Zuckerwatte, Süßigkeiten, Kaugummis und Zigaretten oder so wie Textilien. An einen Mittwoch verteilten wir Flyer wo es darum geht wie wichtig es ist eine Geburtsurkunde zu haben. Den Melel unterstützt die Familien bei der Registrierung ihrer Kinder diese Kampagne richtet sich an Kinder ohne Geburtsurkunde den sie haben das recht auf eine Nationalität sowie auf Gesundheit. In den einen Monat wo ich in der Infancia Unterstützt habe lernte ich auch die Kinder u. Jugendlichen kennen wo ich schnell merkte ich hinter jeder dieser Kinder u. Jugendlichen steckt eine Geschichte und wenn man diese versteht bekommt man gleich ein ganz anderen Kontext zum Thema Kinderarbeit. Was für mich persönlich auch noch mal meine persönlichen Aspekte verändert haben zu diesem Thema. Nach einpaar Wochen folgte in März auch mein Geburtstag es war schon etwas komisch für mich mein Geburtstag zu feiern ohne meine Familie aus Deutschland und meine Freunde. Aber ich freute mich noch auf meine Fiesta die ich mit einpaar mit Freiwillige verbrachte und mit Freunden und ich erhielt auch ganz viele Glückwünsche von meiner Familie u. Freunden aus Deutschland, von meinen Großeltern bekam ich ein Paket zugeschickt der Inhalt war Schokolade, kleine Geschenke über die ich mich sehr freute. Dann folgten nur noch wenige Wochen zu Arbeiten und dann hieß es eine Woche Urlaub ich freute mich sehr auf mein Urlaub. Denn ich mit einer mit freiwillige verbrachte wir machten uns an einen Samstag morgen auf die Reise nach Mérida Yucatan es folgte eine 17 stündige Bus fahrt während der hinfahrt überkam mir die übliche Reisekrankheit. Nach über 17 Stunden in Mérida Yucatan angekommen suchten wir uns ein Taxi um zum Hostel zu kommen. Es folgte eine schöne erlebnisreiche Woche Urlaub denn noch freute ich mich wieder auf mein zuhause. Wir besuchten die Pyramiden in Chichen Itza was für mich ein zweiter Besuch wert war den ich war das erste mal dort mit meiner Mutter vor genau 5 Jahren war ich das erste mal dort. Es war für mich sehr aufregend noch einmal an diesen ort zurück zu gehen es sah alles noch genau so aus wie vor 5 Jahren nur das an diesen Tag mehr Touristen da waren. Nach einer Woche Urlaub folgte für mich wieder eine sehr spannende Arbeitswoche den ich bekam ein Projekt was ich bis jetzt noch mache mit den Kindern das Zähneputzen mit ganz viel Geduld habe ich es auch geschafft die ganz kleinen zu Motivieren und ihnen die Angst zu nehmen von der Zahnbürste, es klappt schon ganz gut einigen fällt es noch immer schwer sich die Zähneputzen zu aber mit guten zu reden klappt auch das ganz gut. Ich habe mich zwei Wochen zu den Kindern

hingestellt mit meiner einigen Zahnbürste und habe mit ihnen so das Zähneputzen geübt . Ich habe gemerkt es macht den kleinen und etwas größeren Spaß. An einem Samstag hatten wir von Melel eine Marcha wo es darum ging aufmerksam zu machen den Kindern u .den Jugendlichen ihren gerechten Lohn zu bezahlen . Ich habe während der Marcha Flyer verteilt wo noch mal erklärt war warum wir darauf aufmerksam machen . An diesen doch warmen Tag holte ich mir einen schönen Sonnenbrand im Gesicht . Auf dem Bild sieht ihr ein Teil der Kinder u. Jugendlichen , ein teil vom Team Melel .



( Ich habe die Erlaubnis bekommen von Melel diese Bilder für mein Bericht zu verwenden)

Während der Marcha fühlte ich mich als wäre ich ein Teil von Melel obwohl ich nur Flyer verteilt habe . Nach der Marcha versammelten wir uns hinter der Kirche und dort gab es ein paar Rap Einlagen von den Jugendlichen . An einem Mittwoch würde ich eingeladen zu einem Vortrag wo meine Koordinatorin einen Vortrag hielt wo der Schwerpunkt auf die Infancia legte , wo auch noch mal der Schwerpunkt der Situation der Infancia war und wo ich auch noch mal ein anderen Blick bekam was macht Melel und was steht hinter der Botschaft ? Ich schließe daraus das Melel die Funktion eines Megaphons hat wo für mich ganz klar steht als Botschaft das Melel Xojobal konzipiert die Ausbildung mit einer Vision von Rechten und dies partizipative zu fördern so wie die Stärkung der kulturellen und dies sozialen Wandel und sowie die Verteidigung ihrer Rechte , Würde sowie Gerechtigkeit , Freiheit und unter anderen mit der Beteiligung aller ohne Unterschiede der Rassen und des Geschlechts sowie die Religion oder auch der Weltanschauung . Ich glaube das die Bildung

von einer grundlegender Bedeutung ist für Menschen , die Selbstbestimmung zu erreichen und es sind die Subjekte ihrer eigenen Geschichte .